

Liebe Andrea und lieber Tobias,

auf der Suche nach Kuvasz-Webseiten bin ich auf Ihrer Seite gelandet und es hat mir unheimlich Spaß und Freude bereitet, Ihre Berichte über Duna zu lesen. Ich bin ein begeisterter Verehrer der Rasse, auch wenn ich noch (bislang!) keinen habe, obwohl ich mich schon seit Jahren danach sehne. Sobald es die Umstände ermöglichen, möchte ich diesen Traum auch verwirklichen.

Eigentlich solange ich mich erinnern kann, habe ich mit Hunden zu tun. Manchmal übernehme ich die Ausbildung der Hunde meiner Bekannten, früher hatten wir Pudel, Beagles und Collies gehabt. Erst in meinem jetzigen Hund, einem Jack Russell Terrier fand ich den sturen, starrsinnigen und etwas widerspenstigen Charakter, der einen von Tag zu Tag vor neue Herausforderungen stellt (und den ich selbst habe). Damals habe ich beschlossen, dass ich keine Hunde mit Kadavergehorsamkeit brauche.

Es wurde mir warm ums Herz, wie Sie über Kuvasz schreiben, man trifft nur wenige, die Kuvasz als ausgeglichenen und gut sozialisierten Familienhund halten und nicht versuchen, seine Eigenschaften als messerscharfen Herdenschutzhund in den Vordergrund zu stellen (die trotzdem gerechtfertigt sind, es wäre auch schade, aus dem Kuvasz einen kuscheligen gepuderten Showhund zu machen, wie das in den USA der Fall ist). Ihre aufgeklärten Ansichten sind unter ungarischen Laien, heißt nicht Profizüchtern so selten wiederzufinden, dass die Bilder über Duna bei den Agility-Übungen ungefähr so ungewöhnlich sind, als wollte sich ein Eisbär durch einen bunten Tunnel quetschen.

Und genau das war mein einziges Bedenken gegen die Rasse, man findet nämlich kaum Informationen über die Möglichkeiten der Sozialisierung und Motivierung dieser Rasse, lediglich ein paar Worte auf den Webseiten von renommierten Züchtern. Alle schreiben nur, dass der Kuvasz ein guter Wachhund, treu, stur und dickköpfig ist, und mit Konsequenz erzogen werden muss, aber keiner nennt konkrete Beispiele. Sie haben mein Bedenken aus dem Weg geräumt. Jetzt, wo ich die Bilder von Ihrer Duna sehe, habe ich mich noch mehr in die Rasse verliebt. Zwar steht die Einstellung in Deutschland noch meilenweit von der in Ungarn entfernt, finde ich es unbedingt nachahmenswert, insbesondere hinsichtlich der Tatsache, dass Sie mit Duna an dem Kuvasz-Test mit der Schutzübung teilgenommen haben (schließlich reden wir über einen Herdenschutzhund und nicht von einem Golden Retriever...)

Ich meiner Kindheit war ich von einem Kuvaszrüden in unserer Straße fasziniert, einem wahren Riese mit einem mächtigen Fellkragen, der abends an der Seite seines Frauchens, einer filigranen kleinen und stillen Frau beim Gassigehen durch das Dorf zog. Das hat mich zum Nachdenken gebracht: Warum hört man immer wieder „komm weg da, sonst beißt er dich“, wenn es auch so gehen kann? Seitdem sind aus den Familienhäusern in unserer Umgebung die Kuvaszok so gut wie verschwunden, aber wenn ich fertig studiert habe, werde ich meinen Traum realisieren und einen Kuvaszwelpen

zu mir holen, weil ich der ganzen Welt zeigen möchte, dass man Kuvasz nicht wie einen Eimer Nitroglycerin, der jederzeit in die Luft gehen kann, behandeln soll, sie können genauso gut erzogen werden, wie andere Hunde. Bis zum Durchlesen Ihrer Webseite dachte ich, dass es eine naive Utopie ist, dumm vor Trotz prahlend zu sagen: „Wer sonst, wenn ich nicht“, aber jetzt weiß ich, dass es mit der richtigen Einstellung sehr wohl möglich ist!

Auch zu xx, meinem Jack Russell sagte anfangs jeder, dass er unkontrollierbar und zu anderen Hunden giftig sein wird, wir haben trotzdem den Einklang miteinander gefunden und er wurde zu einem Vorzeigehund. Ich habe versucht, ihn nach ähnlichen Prinzipien zu erziehen, wie Sie – bezeugt von der Webseite – Duna erzogen haben, mit der Balance zwischen Disziplin und Freiheit, und ich glaube, ich habe dabei das beste Ergebnis erzielt.

Lange Rede, kurzer Sinn: Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie mit der Welt und dadurch auch mit mir Ihre Erfahrungen geteilt haben, Sie haben dadurch meinen Entschluss bestärkt und meinen Wünschen einen neuen Nährboden gegeben. Es war so schön, nach Äußerungen wie „Kuvaszok sind Bestien, auch der beim Nachbarn ist verrückt geworden“ kompetente, aufgeklärte und begeisternde Zeilen zu lesen!

Entschuldigung für meinen ausufernden Brief, der Enthusiasmus spricht aus mir...

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude mit Ihrem Hund!

Mit freundlichen Grüßen

xx